

## DAS GLÜCK DES STEINMETZEN

Es war einmal ein Mann, den das menschliche Glück interessierte.

Eines Tages kam er an einer Baustelle vorbei, wo viele Arbeiter damit beschäftigt waren, Steine zu klopfen. Drei von ihnen waren mit auffallend unterschiedlichem Eifer bei der Arbeit.

Er ging zu jenem Arbeiter, der immer wieder Pausen einlegte. Ein paar Klopfer auf den Stein und schon machte er Pause und blickte mürrisch durch die Gegend. Bei der nächsten Pause sprach er ihn an:

„Entschuldigen Sie, eine Frage. Gefällt Ihnen diese Arbeit?“

„Sehen Sie das nicht? Es gibt keine schlimmere Arbeit, als dieses Steine klopfen. Aber weil es hier kaum was anderes gibt, habe ich diesen Job angenommen. Ich mache sicher nicht mehr wie notwendig. Man kann es sich halt nicht immer aussuchen...“

Der Mann ging eilig weiter zum nächsten Arbeiter. Dieser machte einen fleißigen Eindruck:

„Ihnen scheint das Steine klopfen Spaß zu machen, oder?“

„Ja, heute schon! Ein herrlicher Tag. Ich bin frisch verliebt, dazu herrliches Wetter heute, sogar mein Chef hat mich heute früh schon gelobt! So geht mir die Arbeit leicht von der Hand und macht Spaß!“

„Kann ich daraus auch schließen, dass das nicht jeden Tag so ist wie heute?“

Der Arbeiter: „Natürlich nicht! Das hängt von den Umständen ab. Nicht immer ist der Chef so gut aufgelegt. Und bei kaltem Regenwetter macht es alles andere als Spaß. Bei hartem Material brauche ich häufig doppelt so lang. Was glauben Sie, wie es mir da geht?“

Der Mann ging zu einem dritten Arbeiter, dessen Eifer ihm auffiel. Er sah ihm eine Weile zu und war fasziniert, wie regelmäßig dieser auf den harten Stein klopfte. Ihn schien die schwere Arbeit richtig Spaß zu machen. Erst als er ihm auf die Schulter klopfte, bemerkte ihn dieser.

„Macht Ihnen der harte Stein nicht zu schaffen?“ wollte der Mann wissen.

„Nein, überhaupt kein Problem. Mir macht es sogar richtig Spaß!“

„Und wenn das Wetter mal nicht so schön ist wie heute, wenn es kalt und regnerisch ist, und wenn der Chef schlechte Laune hat, dann geht es Ihnen sicherlich anders, stimmt's?“

„Nein, die miese Laune von anderen prallt an mir ab, und das Wetter kann ich auch nicht ändern,“ antwortete der Arbeiter und bearbeitete schon wieder den Stein.

„Aber ist Steine klopfen nicht hart und eintönig?“

„Was heißt hier Steine klopfen? Sehen Sie nicht, was aus diesen Steinen wird? Ich arbeite am Gewölbe einer Kathedrale! Gibt es eine schönere Sache, als an einem solchen großartigen Gebäude mit zu bauen?“

*Roberto Assagioli (ital. Arzt,)*